Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 50

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 50.

Erscheint in wochentlichen Nummern. Der Breis per Semifter ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressitzt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erboben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Gine Nachtarbeit ber Artilleries und Genie Rekruten im August 1870. — Bum beutich französischen Kriege. (Fortsehung.) — Eibgenoffenschaft: Berordnung betreffend Einsuhrung bes metrischen Maß: und Gewichtipsteme bei ber eibgenössischen Urmee. Bundeoftadt: Bur Bewaffnungefrage. Kriegematerial Erganzung. Gibg. Diftanzberechnung. Bern: Biel. — Verschies benes: Bum Geschte östlich von Met am 14. Aug. 1870.

Gine Machtarbeit der Artillerie- und Genie-Rekruten im August 1870.

(Sierzu eine Plantafel.)

Gemeinschaftliche Schanzarbeiten ber Kanoniere und Sappeurs hatten noch jedesmal, wenn man sich bazu verständigen konnte, einen von beiden Theilen anerkannten instruktiven Rupen. Das Interesse bas für wurde gewedt, wenn die Artillerie durch felbe mäßiges Beschießen des fertigen Arbeitsobjekts, ben Grad seines Widerstandes wie jenen der Zerstörung, den wirklichen Kriegsverhaltnissen möglichst getren wiederzuspiegeln suchte.

Gine folde Dienfteethatigfeit fand benn auch in ber Racht vom 8. auf ben 9. August abhin auf ber Thun=Allmend ftatt, indem gunachft vor bortigem Bielmall und etwas fublich bavon bie in anliegender Plantafel etworfene eingeschnittene Felbbat= terie fur 4 Befchute aufgeworfen murbe. Bu bie= fem Enbe rudten bejagte Refruten in ber Starte von 150 Mann Abends 9 Uhr von der Raferne ab, faßten im Magazintepot ihr Schanzzeug und lang= ten um 10 Uhr auf dem Tage guvor tracirten Bat= terie=Emplacement an; alsbalb ward bie Unstellung ber Leute in bester Ordnung bewirft und begann bie Arbeit, welche ohne Unterbrechung bis 1 Uhr fortgesett und bann als beenbigt eingestellt wurde; es fehlte um biefe Beit einzig noch bas Legen ber Rothbettungen, mas die Ranoniere bei Tages= anbruch rafch erganzten.

Die Nacht war bunkel, ber himmel bebeckt, ber Boben ein schlechter und meift fehr fteiniger, die Arsbeit ungewohnt; biefelbe ging benn auch langsamer von statten als bei Tage, auf gutem Grunde, mit geübten Leuten!

Es wurde fleißig gearbeitet, bie gange Beit über Rube beobachtet, fein unbefugtes Austreten versucht.

Im Allgemeinen bethätigte fich bie Mannschaft mit richtigem Berftandniß und zeigte viel Geschick für berartige Berrichtungen.

Im Laufe bes folgenben Tages murbe eine Beichiebung ber fertigen Batterie auf 1200 Schritt angeordnet, wobei fich unter anderem neuerdings zeigte,
daß bie Abneigung gegen überwiegend freinige Bruft=
wehren ganz begründet ift.

Diese Nachtarbeit, welche einen so befriedigenben Berlauf hatte, gehört zu jenen gewöhnlichen Friedens= übungen, von benen höchstens in ben Schulberichten Erwähnung geschieht, und allfällig in ben Notiz= büchern ber betheiligten Offiziere sich einige Daten pro memoria aufgezeichnet finden, ein weiteres Aufseben wird sonst von bergleichen Produktionen nicht gemacht.

Inbessen zeigt ein Blid auf ben vorliegenden Entwurf, daß derselbe von der seit 1866 bekannten, bisher auch bei uns geübten und noch jungst empschlenen, im Horizont erbauten feldmäßigen Erdbatterie in vielen Beziehungen abweicht; es burste beshalb ein weiteres Bekanntwerden des Details dieser Ronstruktion für manchen strebsamen Offizier erwünscht sein, und möchten einige sachbezügliche hinweise, die wir uns hiernach erlauben, vielleicht auch zu nüglichen Erörterungen, praktischen Berbesserungen und ausgiebigeren Bersuchen auregen.

Bei ber gestelgerten Wirtung ber Schnellfeuersgewehre, verbunden mit energischer Ausbeutung aller Bortheile des zerstreuten Gefechts und des Bodens, belästigen einzelne gute Schügen auf 600 Schritt und barüber die Feldartillerie dermaßen, daß sie unter Umständen eines großen Theils ihrer Bedienung und Bespannung beraubt, oder zu häusigem Wechsel der Stellung gezwungen wird, was für gezogene Geschüße wegen den vorzunehmenden Probeschüssen ze. bekanntlich doppelt nachtheilig ift.

Diefe Gefahr muß bie Artillerie in Defenfiv=